

LÖWEN EXPRESS



Für den Hessen Kassel Fan



Auswärtsfahrt nach Frankfurt 18.8.2007, Foto: R. Sippel

Heimspiel in Frankfurt

Die zweite Auswärtsfahrt dieser Saison führte uns zurück an eine Stätte der triumphalen Erinnerungen. Genau 450 Tage nach dem Aufstiegskrimi vom 25.05.2006 waren wir am 18.08.2007 wieder zu „Gast“ beim FSV Frankfurt.

Die Bezeichnung Gast wird bewußt in Anführungszeichen gesetzt, da man teilweise nicht wirklich wie ein Gast behandelt wurde. Schon im Vorfeld der Partie kamen „Störfeuer“ seitens der FSV-Geschäftsstelle. So wollte man unserem Videoteam unter fadenscheinigen Gründen zunächst keine, später dann nur eine eingeschränkte Dreherlaubnis erteilen. Weitere zweifelhafte Aktionen folgten dann direkt vor Ort, dazu aber später mehr.

Bei ‚Kaiserwetter‘ traf sich der Großteil der Auswärtsfahrer am Kasseler Hbf. So gut wie das Wetter, war auch dort schon die Stimmung. Fünfer-Gruppen für das Wochenendticket fanden sich gewohnt schnell, und so setzte sich der gut gefüllte Doppeldecker-Zug gen Frankfurt, unter „Jetzt geht’s los“ Gesängen, um 10:23 Uhr in Bewegung.

An diversen Haltestellen stiegen noch weitere KSV-Anhänger, wie auch Normal-Reisende, zu. Sitzplätze wurden Mangelware, weshalb sich nicht wenige mit Plätzen in den Durchgängen, sowie auf den Treppen zu den oberen Etagen begnügen mußten. Je näher wir Frankfurt kamen, desto mehr stieg die Stimmung. Reichlicher Genuß an verschiedensten Getränken führte zu einer Dauerbelagerung der Toiletten, deren Spülmechanismen kurz vorm Kollaps standen.

Um 12:38 Uhr fuhren wir dann in den Frankfurter Hbf. ein, wo wir uns sogleich auf dem Bahnsteig sammelten und uns zur Begrüßung lautstark bemerkbar machten. Mit ‚Hurra Hurra, die Kasseler sind da‘ sowie einigen

(weiter auf der Rückseite)

FSV-Schmähgesängen und der obligatorischen HUMBA, ging es dann weiter zur U- bzw. S-Bahn. Diese brachten uns schließlich, mehr hüpfend und hoppelnd als fahrend (!!!), zum altherwürdigen Stadion am Bornheimer Hang. Ach Verzeihung, es heißt ja jetzt Frankfurter-Volksbank-Stadion. Während die ersten sich direkt auf die wenigen Meter von S-Bahn zum Stadioneingang begaben, dürfte sich der Kiosk-Betreiber an der Haltestelle Johanna-Tesch-Platz über die guten Umsätze gefreut haben, die ihm durstige Kasseler Kehlen bescherten. Übrigens zu sehr humanen Preisen muß man sagen.

Am Eingang machten schon bald die ersten Hiobsbotschaften von Willkür bei den Einlasskontrollen die Runde. Ein Teil der Doppelhalter, die von den Young Lions und dem Wolfhager Fan Club angefertigert wurden, durften nicht mit rein, während der andere Teil, der auch nicht anders beschriftet war, ohne Probleme durch die Kontrollen kam. Die Choreo der Amigos, die aus Papierplakaten bestand, wurde gänzlich beschlagnahmt. Begründung: Sicherheitsrisiko, es seien zu viele Kasseler !!! Und das, obwohl die Choreo vorher angemeldet war. Ohne Worte !!! Günter bekam trotz ‚Fahnenpass‘ Probleme mit, oder eben wegen seiner Fahne. Zaunbanner sollten wieder vom Zaun abgenommen werden, was für weitere Diskussionen sorgte, bis sie schließlich doch hängen bleiben durften. Kurz vor Spielbeginn gelang es den Amigos dann die Ordner zu foppen, und ihnen den Rucksack mit den Choreo-Utensilien zu ‚stiebitzen‘. In Windeseile wurden die Plakate im Block verteilt, und kurze Anweisungen zugebrüllt wie das ganze ablaufen soll. Als die Mannschaften einliefen, hielt man zunächst 2 Minuten rote Plakate in Herzform mit KSV-Aufschrift nach oben, danach folgten 2 Minuten grüne Plakate mit Dollarzeichen. Das ganze lief unter dem Motto: Lieber ein Team mit Herz, als Euer Kommerz.

Das Spiel begann, unser Mob von ca. 500 KSV-Fans rückte näher zusammen, Dudel erklimm den Zaun, und schon ging die Post ab. Nach wenigen Minuten war klar wer das ‚Fanduell‘ für sich entscheiden würde, und so skandierte unser Block: „Heimspiel in Frankfurt, wir `ham ein Heimspiel in Frankfurt“. Getreu der Choreo kämpften unsere Löwen mit viel Herz. Beide Teams neutralisierten sich im Mittelfeld und in den Zweikämpfen. Chancen ergaben sich hüben wie drüben nur wenige, und diese waren bis auf 2-3 Ausnahmen auch nicht besonders zwingend. Für Aufregung sorgte nach etwa einer halben Stunde eine nicht gehandete Notbremse, bei der Thorsten Bauer an der Strafraumgrenze zu Fall gebracht wurde. Fast im Gegenzug dann die wohl größte Chance für den FSV, als Höfler den Ball freistehend in die Wolken sammelte. Der nächste Aufreger, als Dudel

plötzlich von den Ordnern vom Zaun geholt und weggeführt wurde; wohlgermerkt nachdem er schon über 30 min dort oben verbracht hatte. Gefiel etwa einem Herrn B. R. aus Frankfurt die gute Stimmung in der Gästekurve nicht??? Trotz dieser, man muss es leider so sagen, Provokation oder Schikane, blieb es weitgehend bei wütenden Protesten unsererseits. Die gute Stimmung war damit aber erst mal deutlich abgeflaut. Kurz vor der Halbzeitpause hatte Michael Kümmerle noch eine gute Tormöglichkeit, und unser ‚El Capitan‘ verletzte sich schwer an der Schulter. Eine Schulterreckgelenksprengung, wie sich später herausstellen sollte. An dieser Stelle: Gute Besserung ‚Schöne‘! Dominik Suslik kam für den Kapitän, und machte seine Sache mehr als gut.

Nächste Schikane-Aktion in der Halbzeitpause, als unserem Videoteam, das schließlich doch filmen durfte, mal so mir nichts dir nichts der Strom abgedreht wurde. Schikane fehlgeschlagen, da unsere Filmer ausreichend Akkus dabei hatten, grins.

Die zweite Halbzeit verlief ähnlich der ersten. Die Löwen-Abwehr stand sicher, nach vorne ging aber bis auf wenige Ausnahmen auch nicht viel. Auch die FSV-Schlußoffensive konnte unseren Abwehrriegel nicht mehr knacken. Somit blieb es beim gerechten 0:0, aber einem der besseren Sorte. Mit diesem Punkt kann der KSV besser leben als der FSV war die einhellige Meinung. Spieler des Tages war für die meisten Michael Kümmerle, der eine super Partie lieferte, und trotz Platzwunde am Kopf bis zum Ende durchspielte.

Die Stimmung im Block während der 2. Halbzeit war Dank Heiko (Amigos), der Dudel vertrat, wieder prächtig. Dudel kehrte dann irgendwann wieder zurück aus dem „Gewahr-sam“, und ließ es sich nicht nehmen, den Mob gemeinsam mit Heiko anzutreiben. Trotz aller Willkür hatten wir wahrlich ein Heimspiel in Frankfurt. Bevor wir die Rückreise im Zug antraten, wieder die üblichen Spielchen in U- und S-Bahn :o), sowie 1 Stunde Aufenthalt im Frankfurter Hauptbahnhof, die aber Dank den Mädels vom Jungesellinnen-Abschied wie im Fluge verging. Auf der Heimfahrt wieder dichtes Gedränge im Zug, es wurde viel diskutiert, noch mehr gefeiert, und wieder kollabierten die gar nicht so ‚stillen‘ Örtchen.

Fazit: Mal abgesehen von den im Bericht beschriebenen Vorkommnissen, eine sehr schöne und gelungene Auswärtsfahrt zu einem Heimspiel. Dank an dieser Stelle den Homburgern, die mit 2 Pkw's angereist waren um uns zu unterstützen. Vor allem aber auch Dank an die sehr ‚entspannten und lockeren‘ Polizeikräfte, egal ob Zugbegleiter oder im Einsatz vor Ort. Super! Warum nicht immer so???

RWG Mando

Nächstes Auswärtsspiel

01.09.2007 Stuttgarter Kickers - KSV Hessen Kassel 14 Uhr(Stuttgarter Gazi Stadion)

Eintrittspreis

Erwachsene 8,50 €
Ermässigt 7,50 €

Anfahrt mit dem Bus

Der Fanbus fährt um 7 30 Uhr ab Vip Raum Auestadion
Getränke für 1,-€ sind an Bord
Der Fahrpreis beträgt 20,-€
Anmeldungen unter
markus.laemmer@ksv-hessen.de
oder Tel: 01636699804

Anfahrt mit dem PKW

A7 Richtung Frankfurt/Würzburg
Am Hattenbacher Dreieck Richtung München/Stuttgart

Am AK Biebelried Richtung A3 Richtung Stuttgart

Bei Ausfahrt Dreieck Würzburg/West die A81 Richtung Stuttgart/Heilbronn
Tauberbischofsheim einfädeln

RWG Lämmi

Ausgabe 2 August 07

Herausgeber: Die Fans des KSV Hessen Kassel

*V.i.S.d.P. Markus Lämmer
Am Buchberg 11
34225 Guntershausen
markus.laemmer@ksv-hessen.de*